

# **Träger-Leitbild der Kindertagesstättenbetreuung in den kommunalen Einrichtungen der Gemeinde Michendorf**

## **1. Die Kindertagesstätten leisten ein Familien ergänzendes Angebot und berücksichtigen in ihrer Arbeit die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Familien.**

- Die Kindertagesstätten werden in der Trägerschaft der Gemeinde Michendorf für alle Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindertagesstättenplatz betrieben. Die Kindertagesstätten ergänzen und unterstützen dabei die Erziehung in der Familie. Der wichtigste Partner der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen sind die Eltern.
- Den Eltern in den Familien der Gemeinde Michendorf wird in einer Partnerschaft in Augenhöhe begegnet, d.h., Eltern sollen und dürfen sich einbringen. Eine wichtige Institution stellt hierfür der Kindertagesstätten-Ausschuss dar. Der Kindertagesstätten-Ausschuss beschließt über pädagogische und organisatorische Angelegenheiten der Kindertagesstätte, insbesondere über die pädagogische Konzeption und er berät den Träger hinsichtlich bedarfsgerechter Öffnungszeiten. Die Finanzhoheit des Trägers, seine personalrechtliche Zuständigkeit und seine Selbstständigkeit in Zielsetzung und Durchführung der Aufgaben bleiben hiervon unberührt.
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird unterstützt durch bedarfsgerechte Öffnungszeiten. Differenziert je nach Einrichtung wird zwischen 6:00 Uhr und 19:00 ein ganztägiges Betreuungsangebot in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und mit Kooperationspartnern sichergestellt.
- Der Elternbildung wird weitreichende Beachtung geschenkt. Sie ist eine Voraussetzung für das Gewähren des Kindeswohls in allen Familien. Die Leitungen der Kindertagesstätten reagieren - gegebenenfalls mit Unterstützung externer Fachkräfte - kompetent auf vorhandene familiäre Fragestellungen (sofern ein Bedarf gemäß § 80 Abs. 3 SGB VIII besteht). Ferner finden regelmäßig bedarfsorientierte Angebote der Familienbildung statt.

## **2. Die Kindertagesstätten erfüllen einen eigenständigen alters- und entwicklungsadäquaten Betreuungs-, Bildungs-, Erziehungs- und Versorgungsauftrag und formulieren diesen in der Pädagogischen Konzeption der Einrichtung.**

- Die Entwicklung der Kinder wird durch ein ganzheitliches Angebot gewährleistet, welches die Kinder motiviert, etwas Neues auszuprobieren und die Stärken der Kinder fördert. Den Kindern werden ausgehend von ihren Bedürfnissen in ihrem Lebensumfeld Erlebnis-, Handlungs- und Erkenntnismöglichkeiten angeboten. Dabei werden die Eigenverantwortlichkeit und die Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder gestärkt.

- Die Erziehung der Kinder findet
  - altersübergreifend
  - gruppenübergreifend und
  - einrichtungsübergreifend
 statt. Eine teiloffene Arbeit in den Kindertagesstätten wird durch die Gruppenstrukturen abgesichert. Sie ermöglicht das Kennenlernen verschiedener erwachsener Bezugspersonen als zielgerichtete Vorbereitung auf die im Grundschulalter vorhandenen Erfordernisse.
- Die Entfaltung der körperlichen, geistigen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder sowie ihrer seelischen, musischen und schöpferischen Kräfte wird im besonderen Maße unterstützt. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt wird vermittelt und die Kita wird in einen nach ökologischen Gesichtspunkten gestalteten Lernort verwandelt. (z.B. sparsamer Einsatz von Ressourcen, Müllvermeidung/-trennung).
- Die unterschiedlichen Lebenslagen, die kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe der familiären Situation der Kinder werden in der Kindertagesbetreuung berücksichtigt.
- Für die Kinder wird eine gesunde Ernährung und Versorgung sichergestellt.

### **3. Die Kindertagesstätten erfüllen ihre Aufgaben zukunftsorientiert.**

- Den Kindern wird in der Kindertagesstätte Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung vermittelt. Sie sollen ihre Interessen entwickeln und ausleben können.
- In der gesamten Arbeit der Kindertagesbetreuung wird darauf orientiert, den Kindern altersgerecht Verantwortung zu übertragen.
- In der Kindertagesbetreuung wird der altersgerechten Mitbestimmung der Kinder im Kita-Alltag Raum gegeben (Partizipation). Die Angebote der Kita-Fachkräfte werden von den Kindern modifiziert, um ihren eigenen Bedürfnissen noch mehr Rechnung zu tragen.
- Jede Kindertagesstätte verfügt über ein Medienkonzept als Bestandteil des Pädagogischen Konzepts. Damit wird der Einsatz neuester Medien in der Kindertagesbetreuung pädagogisch wertvoll umgesetzt, ohne die traditionellen Anforderungen zu vernachlässigen (emotionale und soziale Kompetenz, Bewegungserziehung, ...).
- Die Intelligenz des Kindes wird nicht mit den akademischen Fähigkeiten der Analyse und Lösung von Aufgaben gleichgesetzt. Vielmehr sollen sich die Kinder in den folgenden Intelligenzbereichen entwickeln:
  - Sprache      ○ Bewegung
  - Mathematik ○ Musik
  - Raum        ○ Einfühlungsvermögen
  - Emotion
  - Nachhaltigkeit
  - und Natur.

### **4. Die Kindertagesstätten erfüllen ihre Aufgaben qualitätsbestimmt.**

- Die Kindertagesbetreuung akzeptiert, dass die bestmögliche Arbeit für die Kinder nur möglich ist, wenn sich die Kindertagesstätten in einer Qualitätsfeststellung überprüfen lassen. Das wird mit internen Evaluationsverfahren organisiert.

- Die Eltern werden in Abständen von maximal drei Jahren über die Qualität der Tagesbetreuung aus ihrer Sicht befragt. Anregungen, Hinweise und Wünsche der Eltern zur Verbesserung der Qualität werden gern angenommen und auf Durchführbarkeit geprüft.
- Die Mitarbeiter der Einrichtungen gewähren Qualität als permanenten Bestandteil der gesamten Arbeit und setzen sich selbst dabei hohe Maßstäbe.
- Die Ergebnisse der Qualitätsfeststellung der Kindertagesstätten werden öffentlich
- ausgewertet.

## **5. Die Kindertagesstätten arbeiten nachfrageorientiert.**

- Der Bedarf für die Dienstleistung Kindertagesbetreuung wird in regelmäßigen Abständen festgestellt. Dabei werden die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum ermittelt.
- Der Träger der Kindertagesstätten in der Gemeinde Michendorf stellt sicher, dass die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend geplant und die erforderlichen Ressourcen im Rahmen der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel bereit gestellt werden.
- Die Arbeit in den Einrichtungen wird dabei so geplant, dass
  - o Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können
  - o ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist
  - o junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden
  - o Mütter und Väter Aufgaben der Familie und der Erwerbstätigkeit besser miteinander verknüpfen können.
- Die Nachfrage und die Inanspruchnahme der Angebote werden in regelmäßigen Abständen überprüft, um so noch besser und flexibel auf Wünsche reagieren zu können.

## **6. Die Kindertagesstätten arbeiten bildungs- und werteorientiert.**

- Die Kindertagesstätten arbeiten nach den Grundsätzen der elementaren Bildung im Land Brandenburg. In der pädagogischen Arbeit werden folgende Bildungsbereiche schwerpunktmäßig berücksichtigt:
  - o Körper, Bewegung und Gesundheit
  - o Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
  - o Musik
  - o Darstellen und Gestalten
  - o Mathematik und Naturwissenschaft
  - o Soziales Lernen.
- Jede Kindertagesstätte besitzt ein eigenes pädagogisches Konzept, in dem beschrieben wird, wie die Grundsätze der elementaren Bildung unter den konkreten räumlichen und organisatorischen Bedingungen umgesetzt werden und wie dabei die Qualität der pädagogischen Arbeit überprüft wird.

- In der Kindertagesbetreuung werden Wertorientierungen vermittelt. Das sind insbesondere:
  - o Toleranz, Hilfe, Solidarität
  - o Schutz der Natur und der Umwelt
  - o Achtung des Eigentums Anderer
  - o Ehrlich- und Kritikfähigkeit
  - o Höflichkeit, Umgangsformen, Respekt, Wertschätzung
  - o Ordnung, Sauberkeit, Hygiene
  - o Gewaltlosigkeit, Liebe, Geborgenheit, Freundschaft
  - o Selbständigkeit, Selbstbewusstsein
  - o Teamfähigkeit, Individualität
  - o Zuverlässigkeit
- Dabei werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lebensverhältnisse der Kinder und Familien berücksichtigt und gleichzeitig Ausgrenzungen und Diskriminierungen entgegengetreten.

### **7. Die Kindertagesstätten schützen das Wohl der Kinder.**

- Die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtungen sind verpflichtet die Kinder vor Gefahren für ihr Leib und Wohl, wie Misshandlungen (körperlich und seelisch), Vernachlässigung (körperlich, seelisch und geistig) oder auch sexuellen Missbrauch, zu schützen.
- Werden gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt wird das Gefährdungsrisiko in Zusammenwirken mit mehreren Fachkräften abgeschätzt und bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt.
- Die Kinder werden dabei ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend einbezogen.
- Wenn sich ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung erhärtet und keine Kooperation mit den Eltern zustande kommt, ist das Jugendamt einzubeziehen.
- Bei akuten Gefährdungen ist sofortiges Handeln zum Schutz des Kindes erforderlich.
- Es wird ein Verfahren zur Gefährdungseinschätzung und Dokumentation mit einem einheitlichen Ersteinschätzungsbogen entwickelt.
- Alle Mitarbeiter leisten Präventionsarbeit zum Schutz der Kinder durch entsprechende Kinderliteratur und externe Veranstaltungen.

### **8. Die Kindertagesstätten arbeiten gemeinwesenorientiert.**

- Das wichtigste Ziel der gesamten Bildungs- und Erziehungsarbeit hinsichtlich der Gemeinwesenorientiertheit besteht in der Entwicklung der schrittweisen Übernahme der Verantwortung für sich und andere bei Förderung eines gesunden Selbstwertgefühls.
- Die Kinder werden zielstrebig gefördert, damit sie ihr Leben bei Berücksichtigung der berechtigten Interessen Anderer selbstbestimmt gestalten können. Sie werden befähigt, Aushandlungsprozesse zum Finden von Kompromissen durchzuführen.
- Die Kinder sollen sich lebenspraktische Erfahrungen aneignen. Sie werden geschlechtssensibel erzogen.

**9. Die Kindertagesstätten beobachten die Kinder in ihrer Entwicklung, dokumentieren die Beobachtungsergebnisse und besprechen auf dieser Grundlage mit den Eltern die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung der Kinder.**

- In jeder Kindertagesstätte werden einrichtungs- und altersspezifische Beobachtungsbögen verwendet, die entsprechend den neuesten Erfahrungen fortgeschrieben werden. Im Team wird zu den Beobachtungsergebnissen ein kollegialer Austausch organisiert, um eine hohe Professionalität sicher zu stellen.
- Die Beobachtungsergebnisse werden sorgfältig dokumentiert, um die Entwicklungsgespräche mit den Eltern auf der Basis von fundiertem Material durchführen zu können. Die Gespräche mit den Eltern werden in verschiedenen Formen realisiert.

**10. Die Kinder haben Anteil an der Organisation der Tagesbetreuung und werden altersgerecht in die Planung und Durchführung der pädagogischen Arbeit einbezogen.**

- Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UNKinderrechtskonvention) wird in der täglichen Arbeit beachtet. Kinder werden altersgerecht einbezogen und partizipieren gleichberechtigt in der pädagogischen Arbeit.
- Die Mitbestimmung der Kinder durchdringt alle Bereiche der pädagogischen Arbeit, insbesondere die Gestaltung des Tagesablaufs, die Durchführung von Aktivitäten, die Raumgestaltung, die Materialauswahl und die Gestaltung des Freispielbereichs.
- Entsprechend den wachsenden Fähigkeiten der Kinder werden Formen der Partizipation geschaffen, in denen die Kinder das demokratische Miteinander erlernen.

**11. Die Kindertageseinrichtungen arbeiten mitarbeiterorientiert.**

- Die Mitarbeiter in den Einrichtungen sind die wichtigste Ressource des Trägers beim Erreichen der Ziele der Bildungs- und Erziehungsarbeit.
- Die Mitarbeiter können ihre Stärken in die Arbeit einbringen. Es herrscht ein demokratischer Führungsstil, in dem Offenheit und Aufgeschlossenheit für Neues umgesetzt wird. Bei auftretenden Problemlagen wird der Klärungsprozess von unten organisiert.
- Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im besonderen Maße geschützt, damit die Arbeitskraft uneingeschränkt zur Verfügung stehen kann und das Arbeiten Freude und Erfüllung bewirkt.
- Die Mitarbeiter qualifizieren sich ständig, um den neuesten Erkenntnissen der pädagogischen Wissenschaft und den Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen adäquat begegnen zu können.
- Die Mitarbeiter werden entsprechend den Möglichkeiten des Tarifrechts leistungsorientiert entlohnt, die Berufsgruppe der Erzieher wird dabei durch Mitwirken in betrieblichen Gremien ausreichend repräsentiert.
- Durch eine kontinuierliche Personalentwicklung durch die Gemeinde Michendorf wird der Fluktuation von Mitarbeitern vorgebeugt. Den Mitarbeitern werden in den Kindertagesstätten Möglichkeiten geboten, um sich erfolgreich

in den Teams einzubringen. Die Teambildung und Teamentwicklung wird gefördert.

## **12. Die Kindertageseinrichtungen arbeiten öffentlichkeitsorientiert.**

- Die Öffnung der Kindertagesbetreuung erfolgt nach innen und außen und wird vor allem durch ein Höchstmaß an Transparenz erreicht.
- Die Öffnung nach innen betrifft vor allem die Klärung aller Fragen mit den Eltern der betreuten Kinder in den Einrichtungen. Sie haben ein Recht darauf, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen.
- Die Öffnung nach außen wird vor allem durch breite Aktivitäten in das Gemeinwesen hinein realisiert. Veranstaltungen, Feste und Feiern werden unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.
- Die Kindertagesstätten stellen ihre Aktivitäten im Internet dar.

Das Leitbild wurde durch die Gemeindevertretung am 13.07.2015 beschlossen.